

ßer Wein aus dem Ryßthal bei Lausanne. Man nennt ihn auch Reifthaler.

**Ryßler Feinen, Toiles de Lille;** man begreift hierunter nicht allein die verschiedenen Sorten gemodelter Tischzeuge, die feinen Battiste und Gambriß, die weißen feinen Hollandées, die bunten Zwilliche, die ordinären Sackdrilliche, welche die Stadt Lille in Menge zum Handel liefert, sondern auch insbesondere eine Gat-

tung buntgegritterter flächfener Leinwand, welche man von dort in besonderer Güte,  $\frac{2}{3}$  bis  $\frac{3}{4}$  Stab breit und in Stücken von 30 bis 35 Stab Länge bezieht. Dieser Artikel ging sonst in bedeutender Menge nach Italien, Spanien und Amerika, wo er zu Meubles und Bettüberzügen, Vorhängen, Kleidern zc. verbraucht wurde; die englischen Baumwollengewebe dieser Art haben den Absatz desselben sehr vermindert.

**Ryßler Spitzen, s. Spitzen.**

## S.

**Saalecker Wein, s. Frankenwein.**

**Saamenperlen, fr. semence de Perles,** heißen die ganz kleinen noch nicht durchgebohrten Perlen. Auch nennt man so die größere Art kleiner gebohrter Perlen, welche zu Stickereien angewandt wird.

**Sabategher, s. Ungarischer Wein.**

**Säbel, s. Waffen.**

**Sabina, s. Sadebaum.**

**Sacadizos, s. Wolle.**

**Sacchette (tele), s. Tele Sacchette.**

**Sächsisch Blau, s. Blaue Farbe.**

**Sächsische Feinen,** die Leinenweberei gehört mit unter die allgemein verbreiteten sächsischen Industriezweige, da sie in mehreren Gegenden auf dem Lande, wie in den Städten ein Hauptgewerbe ausmacht; der Hauptsitz derselben und ihres wichtigen Handels ist eigentlich die Oberlausitz und ein Theil des benachbarten meißner Kreises, wo die Städte Bautzen, Herrnhut, Löbau, Sebnitz, Zittau, wie auch die Fabrikdörfer Cunersdorf, Schönbach, Wersdorf, Großschönau, Sibau und andere die Versendungen nach dem Auslande besorgen. Die gangbaren Fabrikate dieser Art, namentlich Creas, Dowlas, Damastleinen, Serviettenleinen, Zwillich, Rouans, Buchleinen, Bonten, Arabias, Listados, Coutils, Gingans, Gradels, Reels, Bü-

gen- und Bettleinenwand, Weben, Schocke, Sack- u. Packleinenwand, Segeltuch, welche in großer Menge über Hamburg u. Bremen nach Spanien, Portugal, Süd- und Nordamerika, Italien, wie nach andern deutschen Ländern gehen, sind unter eigenen Rubriken ausführlich beschrieben; man sehe diese Artikel. Außerdem sind auch in den erbländischen Kreisen bedeutende Feinenmanufacturen. Grimma hat viele Blaufärbereien u. Feinendruckereien, die sich durch die Güte ihrer Farben auszeichnen. Chemnitz und Mitweida liefern viele gegitterte Feinen, Zwilliche u. Kanefasse; in mehreren Gegenden des leipziger und erzgebirgischen Kreises wird viel Zwillich aller Art gemacht; Lungwitz im Schönburgischen liefert Zelt-, Segel-, Sack-, Pack- und Futterleinenwand; diese nämlichen Sorten werden auch einige Meilen von Dresden, zu Pulsnitz, Radeberg, Hauswalde verfertigt. Neustadt bei Stolpen und Hohenstein liefern Coutils, Meubles- und Bettleinen, überhaupt die nämlichen Artikel, wie Sebnitz. In den Weberdörfern beschäftigen sich Männer, Frauen und Kinder mit der Weberei, und seitdem der Absatz der Feinen gelitten hat, machen sie baumwollene Zeuge, besonders Rankins, rohe Cattune zc. Bei den Leinengeweben wird das Werstgarn zu  $\frac{3}{4}$  leipziger Elle Weise auf dem Lande aus selbst erbautem Flachs gesponnen und auf den Garnmärkten, durch die Samm-